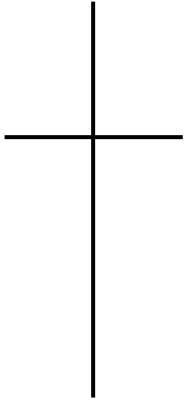


„Sie sollen meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast,  
weil du mich schon geliebt hast vor Grundlegung der Welt.“  
(Joh 17, 24)



Im Glauben an die Auferstehung verstarb  
am 21. August 2019 unser Mitbruder  
**Univ.-Prof. em. Dr. Peter Walter**  
im Alter von 69 Jahren

Peter Walter wurde am 4. April 1950 in Bingen-Büdesheim geboren und am 10. April getauft. Er besuchte das Stefan-George-Gymnasium in Bingen. 1968 legte er das Abitur ab und begann anschließend im Mainzer Priesterseminar das Theologiestudium. Schon 1969 wurde ihm die Möglichkeit eröffnet, in Rom im Collegium Germanicum und an der Päpstl. Universität Gregoriana zu studieren. Am 10. Oktober 1975 wurde er in Rom von Kardinal Hermann Volk zum Priester geweiht. Er schloss das Studium 1976 mit dem Lizentiat ab und wurde 1980 mit einer Arbeit zum Ersten Vatikanischen Konzil zum Dr. theol. promoviert. Sein Doktorvater war der spätere Kardinal P. Karl Josef Becker SJ. Zurück in Mainz war er ein Jahr Kaplan in Seligenstadt. Danach berief ihn Kardinal Volk zu seinem Sekretär. Drei Jahre lang war er Bischöflicher Sekretär in der Übergangszeit von Kardinal Volk zu Bischof Lehmann, bevor er zum Habilitationsstudium in Tübingen freigestellt wurde.

Peter Walter arbeitete bis 1990 als wissenschaftlicher Assistent an der katholisch-theologischen Fakultät der Universität Tübingen und wurde 1989 mit einer Arbeit über die Schriftauslegung des Erasmus von Rotterdam habilitiert. Von 1990 bis zu seiner Emeritierung 2015 war er Professor für Dogmatik an der Theologischen Fakultät der Universität Freiburg i.Br. und Direktor der Arbeitsbereiche Dogmatik und Quellenkunde der Theologie des Mittelalters (Raimundus-Lullus-Institut). Peter Walter engagierte sich sehr in der Ökumene, seit 1991 war er Mitglied des Ökumenischen Arbeitskreises evangelischer und katholischer Theologen. In Freiburg war er 1993/1994 Dekan der Fakultät. Von 2006 bis 2012 war er zudem Präfekt der Universitätskirche.

Seine hohe wissenschaftliche Anerkennung fand Ausdruck in der Berufung als Berater der Glaubenskommission der Deutschen Bischofskonferenz (2001 – 2016), als Vertreter der römisch-katholischen Theologie in der Kammer für Theologie der EKD (2002 – 2015), als Vorsitzender der Gesellschaft zur Herausgabe des Editionswerks „Corpus Catholicorum“ (seit 2004) und als Präsident der Gesellschaft für mittelrheinische Kirchengeschichte (2005 – 2017). Die Forschungsschwerpunkte unseres Mitbruders waren theologische Hermeneutik, Theologiegeschichte des Mittelalters und der Neuzeit sowie Konversionen. Lang ist die Liste seiner wissenschaftlichen Publikationen.

Peter Walter war als Theologe immer auch Seelsorger geblieben. Seine Theologie war durchdrungen von seiner tiefen Spiritualität und Loyalität zur Kirche. Er war ein aufrichtiger und auch kritischer Denker. Er war ein engagierter Lehrer und frommer Priester. Mit seinem Heimatbistum Mainz blieb er zeitlebens eng verbunden. Regelmäßig und oft war er Gast in der Akademie Erbacher Hof, er hat aber auch vielfältige persönliche Kontakte zum Bistum gepflegt.

Wir trauern mit allen, die ihm tief verbunden sind. Das Bistum Mainz dankt Peter Walter für seine Treue im priesterlichen Dienst. Wir bitten für ihn um ein Gedenken im Gebet und ein Memento in der Feier der Eucharistie.

Mainz, 22. August 2019

Bischöfliches Ordinariat  
Weihbischof Dr. Udo Markus Bentz  
Generalvikar

Der Gedenkgottesdienst findet am 27. August 2019 um 17:00 Uhr in der Kath. Pfarrkirche St. Johann, Kirchstraße 4, 79100 Freiburg, statt. Das Requiem wird am 30. August 2019 um 11:00 Uhr in der Kath. Pfarrkirche St. Aureus u. Justina in Bingen-Büdesheim, Pfarrer-Michel-Str. 15, gefeiert. Anschließend ist die Beisetzung auf dem Friedhof in Bingen-Büdesheim.  
Die Mitbrüder sind eingeladen, in Chorkleidung am Requiem teilzunehmen.